

Premiere

## A MIDSUMMER NIGHT'S DREAM

Oper in drei Akten von Benjamin Britten

Text vom Komponisten und Peter Pears nach William Shakespeare

In englischer Sprache mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung: Geoffrey Paterson

Inszenierung: Brigitte Fassbaender

Bühnenbild: Christoph Fischer

Kostüme: Anna-Sophie Lienbacher

Licht: Jan Hartmann

Kinderchor: Álvaro Corral Matute

Dramaturgie: Deborah Einspieler

Oberon: Cameron Shahbazi

Tytania: Kateryna Kasper

Puck: Frank Albrecht

Theseus: Thomas Faulkner

Hippolyta: Zanda Švėde

Lysander: Michael Porter

Demetrius: Danylo Matviienko

Hermia: Tamara Gura

Helena: Monika Buczkowska

Bottom: Barnaby Rea

Quince: Magnús Baldvinsson

Flute: Brian Michael Moore

Snug: Gabriel Rollinson

Snout: Theo Lebow

Starveling: Jonathan Macker

Elfen: Solist\*innen des Kinderchores

Kinderchor und Statisterie der Oper Frankfurt; Frankfurter Opern- und Museumsorchester

Mit freundlicher Unterstützung des Frankfurter Patronatsvereins – Sektion Oper

Am 11. Juni 1960 wurde *A Midsummer Night's Dream* von **Benjamin Britten** (1913-1976) anlässlich der Wiedereröffnung der Jubilee Hall bei dem von ihm und Peter Pears gegründeten Aldeburgh Festival uraufgeführt. Das Libretto verfasste der erfolgreiche englische Komponist gemeinsam mit Pears. Dabei wurde die als Vorlage dienende und von Brittens Vorgängern vielfach vertonte gleichnamige Komödie William Shakespeares von fünf auf drei Akte verkürzt. In seiner ursprünglich für Kammerorchester geschriebenen und später aufgrund der besseren Abbildbarkeit der verschiedenen Welten für größeres Orchester ausgearbeiteten Partitur, lässt er etwa fernöstliche Eindrücke wie die seiner Bali- und Japanreise 1956 einfließen. Das Werk wurde hier zuletzt 1989 von Thomas Langhoff inszeniert.

Im Zauberwald nahe Athen herrschen zwischen dem Elfenkönigspaar Oberon und Tytania Streitigkeiten um einen indischen Jungen. Oberon sinnt auf Rache und beauftragt seinen Diener Puck, Zaubersaft zu besorgen, der beim Kontakt mit den Augenlidern dazu führt, dass sich die Person beim Aufwachen in das Wesen verliebt, das sie als erstes erblickt. Der Weber Bottom, der mit seinen Freunden im Wald ein Theaterstück zur Hochzeit des Herzogspaares Theseus und Hippolyta einstudiert, wird von Puck in ein Monster verwandelt, in das sich die von Oberon verzauberte Tytania prompt verliebt. Und dann beträufelt Puck versehentlich auch noch die falschen Lieder der schlafenden Liebenden und löst dadurch ein Chaos der Gefühle aus ...

Die musikalische Leitung liegt bei Frankfurt-Debütant **Geoffrey Paterson**. Weitere Höhepunkte der Saison des britischen Dirigenten beinhalten u.a. sein Japan-Debüt mit dem Nagoya Philharmonic sowie die Uraufführung von Cheryl Frances' Liederzyklus *Scenes from the Wild* mit der City of London Sinfonia. **Brigitte Fassbaender** ist ein regelmäßiger Gast an der Oper Frankfurt. Hier inszenierte die renommierte Sängerin und Regisseurin 2016 bereits Brittens Bühnenerstling *Paul Bunyan* sowie Strauss' *Ariadne auf Naxos* (2013) und *Capriccio* (2018). Die 2017 mit dem ECHO Klassik für ihr Lebenswerk ausgezeichnete Künstlerin zählt einen neuen *Ring des Nibelungen* bei den Tiroler Festspielen in Erl zu ihren aktuellen Aufgaben (2021 bis 2023). Der persisch-kanadische Countertenor **Cameron Shahbazi** (Oberon) gastiert erstmals am Main. Jüngste Engagements führten den vielfachen Preisträger in der Titelpartie von *Tolomeo, Re di Egitto* zu den internationalen Händel-Festspielen an das Badische Staatstheater Karlsruhe, wo er zuvor als Lichas (*Hercules*) zu erleben war. Als Tolomeo in *Giulio Cesare in Egitto* gab er in der aktuellen Saison bereits sein Russland-Debüt mit dem Moscow Chamber Ensemble. Der gebürtige Frankfurter Schauspieler **Frank Albrecht** (Puck) stellte sich erstmals 2020/21 als Vespone in Pergolesis *La serva padrona* an der Oper Frankfurt vor und kehrte in derselben Spielzeit für Lucia Ronchettis *Inferno* zurück. Fast alle weiteren Partien sind – angeführt von der ukrainischen Sopranistin **Kateryna Kasper** (Tytania) – aus dem **Ensemble und Opernstudio der Oper Frankfurt** besetzt.

**Premiere:** Mittwoch, 11. Mai 2022, um 19 Uhr im Bockenheimer Depot

**Weitere Vorstellungen:** 13., 15. (15.30 Uhr), 16., 18., 20., 23., 25. Mai 2022

Falls nicht anders angegeben, beginnen diese Vorstellungen um 19 Uhr

**Preise:** € 20 bis 80 (12,5% Vorverkaufsgebühr nur im externen Vorverkauf)

Karten sind bei unseren üblichen Vorverkaufsstellen, online unter [www.oper-frankfurt.de](http://www.oper-frankfurt.de) oder im Telefonischen Vorverkauf 069 – 212 49 49 4 erhältlich.

Hiermit wird um Veröffentlichung dieser Termine gebeten. Zur Absprache der Vorberichterstattung, Bestellung von Fotomaterial und Reservierung Ihrer Pressekarten ist Holger Engelhardt (Leitung Pressereferat) unter der Nummer 069 - 212 46 727 erreichbar. Seine Faxnummer lautet 069 - 212 37 164, oder senden Sie eine E-Mail an [holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de](mailto:holger.engelhardt@buehnen-frankfurt.de).